

## Gasthof Willenbrink



**Bei der Sichtung der Hausdokumente:** (v. l.) Maria Deimel, Josef Willenbrink und Beate Willenbrink stellen dem „Brücke“-Archiv viele Schriftstücke zur Verfügung.

## Hauschronik fürs „Brücke“-Archiv

**Lippetal-Lippborg (gl).** Bis in das Jahr 1667 lässt sich die Geschichte des traditionsreichen Gasthofs Willenbrink in Lippborg zurück verfolgen. Die Anfrage von Josef Willenbrink, dem heutigen Gastwirt, ob das „Brücke“-Archiv Lippetal auch an Unterlagen über seinen traditionsreichen Gasthof interessiert sei, stieß bei den Archivaren auf offene Ohren.

Das gepflegte Fachwerkhäuschen an der Hauptstraße in Lippborg hat eine lebhaftere Geschichte hinter sich, dokumentiert im Kirchenbuch erstmals mit der Hochzeit von Heinrich Hagedorn und Dorothea Buck / Buntebuck im Jahre 1667. Elisabeth Frische, Vorstandsmitglied des Vereins „Brücke“, besuchte Familie und Haus Willenbrink, besichtigte die Archivalien und führte das erste Gespräch über deren mögliche Einlagerung im Archiv.

Josef Willenbrink, seine Mutter Beate Willenbrink geb. Lödige und seine Tante Maria Deimel geb. Willenbrink brachten das Gespräch schnell auf die Familien- und Dorfgeschichte. Sie wussten zu den im Gastzimmer ausgelegten Akten, Rechnungsbüchern, Fotos, Totenzetteln, Festschriften zur Hochzeit, zu Katasterauszügen und einem Pachtbuch aus dem Jahre 1774

viel zu erzählen.

Der Sohn des 1667 getrauten Ehepaares Heinrich und Dorothea Hagedorn war Christophorus Henricus Hagedorn, der 1668 geboren und in der fürstbischöflichen Volkszählungsliste, dem Status Animarum 1750, als Witwer genannt wurde. Ein alter Balken trägt eine Inschrift aus dem Jahre 1787, als die Eheleute Wilhelm Ribbehege und Catharina Hagedorn das Haus erweitert hatten. Um 1924 übernahm der aus Herzfeld stammende Kaufmann Josef Willenbrink das Haus, eröffnet eine Weinhandlung und erwarb eine Schankkonzession.

In den Dokumenten, die Josef Willenbrink zu Beginn des neuen Jahres dem „Brücke“-Archiv Lippetal übergeben will, spiegelt sich die Jahrhunderte zurückreichende Geschichte des alten Gasthofes.

Elisabeth Frische, Koordinatorin des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“, betonte, dass die geplante Übergabe der Willenbrink'schen Chroniken für den Verein „Brücke“ ein erneuter Beweis sei, dass dem Archiv Lippetal inzwischen viel Vertrauen entgegen gebracht wird. Zunehmend entwickle sich Lippborg zu einem der Sammel- und Forschungsschwerpunkte, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.